

Perspektiven im digitalen Zeitalter

Zunzgen | Erwachsenenbildung der Kirchgemeinden Diegtertal

vs. Die Rede ist von der «Digitalen Revolution». Und wo wir «Revolution» hören, da wittern wir Tote und Kanonen, Umsturz und Untergang. Gemeint sind Computerisierung und mit ihr Roboterisierung von Arbeitsabläufen und Produktionsprozessen, kurz: Wegrationalisierung zahlreicher Arbeitsplätze, Bedrohung unseres Wohlstands.

All das macht Angst. Und wer sich der Veränderungen im Kommunikationsbereich in den vergangenen nur zehn Jahren erinnert, kann die Angst nachvollziehen. Die jüngst angeordnete und im Diegtertal mittlerweile vollzogene Schliessung von Poststellen ist nicht zuletzt eine Folge gerade davon. Andere Umwälzungen betreffen beispielsweise Interneteinkäufe. Zwar wird die Ware bis vor die Haustüre geliefert, lokale Boutiquen



Digitalisierung bedeutet Veränderung und kann Ängste verursachen.

Bild zvg

und Buchhandlungen indes verschwinden von der Bildfläche und welche Arbeitsbedingungen das Per-

sonal dieser neuen Mode- und/oder Medienbranche auszuhalten hat, bleibt lieber verborgen. Viele Schat-

tenseiten der zunehmend durchcomputerisierten Welt sind in der Tat beängstigend.

Doch wir geniessen alle auch zahlreiche Vorteile. Kaum jemand möchte sein Smartphone missen und Experten argumentieren, Digitalisierung schaffe weit mehr neue Arbeitsplätze als sie alte wegrationalisiere.

Vielleicht tun wir gut daran, anstelle von «Revolution» von «Transformation», also von Veränderung zu sprechen und eine genaue Analyse und Auseinandersetzung zu wagen. Denn Ängste sind, wie die Schmerzen des Körpers, zunächst ein Signal. Dieses gilt es wahrzunehmen, wozu der Vortrag im Rahmen der Erwachsenenbildung mit einem Kenner der Materie, Alain Veuve aus Sissach, Berater, Blogger und Unternehmer, beitragen möchte.

Vortrag Alain Veuve, Dienstag, 29. August, 20 Uhr, Gemeindesaal Zunzgen.

Altersvorsorge im Fokus

Allschwil | Kontradiktorische Podiumsdiskussion

vs. Am 24. September stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Altersvorsorge 2020 ab. Die Vorlage wurde im März im nationalen Parlament sehr knapp mit 100 zu 93 Stimmen im Nationalrat und mit 27 zu 18 Stimmen im Ständerat angenommen. Die nur knappe Zustimmung ist

kein gutes Signal für ein derart wichtiges politisches Thema wie die Altersvorsorge. Entsprechend kontrovers wird deshalb derzeit der Abstimmungskampf geführt.

Die FDP Baselland und Basel-Stadt laden am Mittwoch, 30. August, zur kontradiktorischen Podiumsdiskussion nach Allschwil in den «Gartenhof» ein. Es nehmen teil: Nationalrätin Daniela Schneeberger (FDP), David Pavlu (Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt), Nationalrat Hans-Ulrich Bigler (FDP), Barbara Gutzwiller (Direktorin Arbeitgeberverband Basel), Nationalrätin Maya

Graf (Grüne) und Nationalrätin Silvia Schenker (SP). Moderiert wird der Anlass von Adrian Plachesi.

Podiumsdiskussion zur «Altersvorsorge 2020», Mittwoch, 30. August, 19.30 Uhr, «Gartenhof», Binningerstrasse, Allschwil. Anmeldung erbeten unter info@fdp-bl.ch.

40 Jahre mit Kind und Tier

vs. Bereits seit 40 Jahren gibt es im Basler Zolli den Kinderzoo, in dem Kinder bei der Pflege von Tieren helfen. Anlässlich dieses Jubiläums gewährt der Kinderzoo am 26. August Einblick in seine Aktivitäten.

Spezialprogramm Kinderzoo, Samstag, 26. August, 11 bis 16 Uhr, Zoo Basel.

SCHAUFENSTER | 40 JAHRE PERMATREND AG, GELTERKINDEN

Gut aufgestellt für die Zukunft



Stefan Meyer, Anita Crain Biedert und Werner Biedert (von links) am Jubiläumsfest.



Monika Weber und Slavisa Djekic: Qualitätskontrolle wird bei Permatrend grossgeschrieben.



Bilder Yvonne Zollinger

Mit Tradition, Innovation und Qualität hat die Textildruckfirma Permatrend AG in den vergangenen 40 Jahren ihren Platz im hart umkämpften Markt behauptet. Nun eröffnen sich ihr mit einer Eigenentwicklung neue Chancen.

Yvonne Zollinger

Der Aufdruck auf dem T-Shirt geht 50 Mal durch die Wäsche und sieht danach noch so perfekt aus wie am ersten Tag. Er ist dehnbar, lässt den Trägerstoff nicht durchscheinen und ist absolut frei von Lösungsmitteln. An der Entwicklung eines solchen Produkts haben die Mitarbeiter der Permatrend AG in den letzten zwei Jahren gearbeitet. «Parallel zur normalen Produktion haben wir jeden freien Moment dafür genutzt, an einer geeigneten Rezeptur zu tüfteln», sagt Anita Crain Biedert. Sie führt mit ihrem Mann Werner Biedert, Geschäftsleitungsmitglied Stefan Meyer und 22 Mitarbeitern die Geschäfte der Permatrend AG. «Es war nicht einfach, die richtigen Ingredienzen für den Druck

zu finden, der alle gewünschten Eigenschaften erfüllt.» Die Anstrengung hat sich jedoch gelohnt. Nach vielen Versuchen und etlichen Tüfteleien hat das neue Produkt pünktlich zum 40-Jahre-Jubiläum Marktreife erreicht. «Die neue Drucktechnik ist ein Hoffnungsträger für die Zukunft», sagt Werner Biedert. Bereits hat Permatrend damit an Textilmessen das Interesse namhafter internationaler Marken erregt.

Wechselvolle Firmengeschichte

Die Permatrend AG hat in ihren 40 Jahren Höhen und Tiefen, ja sogar dramatische Momente erlebt. Alles begann einst als Zweimannbetrieb mit dem Verkauf von Aufnähern für Fans von AC/DC, Iron Maiden, Mötley Crüe und anderen Rockgruppen. Werner Biedert hatte sich mit seinem Freund Markus Ischi zusammengetan. Die beiden Pioniere arbeiteten mit viel Enthusiasmus. Stickabzeichen für Jeansjacken, Minibuttons, Mützen und Pins waren Ende der 70er- und Anfang der 80er-Jahre der Renner. Das Geschäft florierte. Darum zogen die Unternehmer 1985 in die untere Fabrik in Sissach und bauten eine

eigene Produktion auf. 1994 folgte der Umzug an den jetzigen Standort in Gelterkinden, die ehemalige Ballyfabrik.

Eine Nacht des Unheils

Zu den Herausforderungen, welche die Textilbranche dem Unternehmen abverlangte, kam 2004 ein Ereignis, das bis heute nicht vergessen ist. In der Nacht vom 4. September ging das Produktionsgebäude in Flammen auf. Brandstifter waren am Werk gewesen. Nach der Katastrophe folgten Monate, in denen mit viel Improvisation vom Keller aus gearbeitet wurde. «Ohne den Zusammenhalt unseres Teams hätten wir das nicht geschafft», erinnert sich Werner Biedert. Aber aus einem Unglück gehe manchmal auch etwas Gutes hervor. Das neu errichtete Gebäude ermöglichte es den Unternehmern, zu expandieren und sich mit neuen Produkten zu positionieren. Dem Standort Gelterkinden hat man dabei bewusst die Treue gehalten.

Die Liebe zum FCB

Wenn heute Alexander Fransson, Michael Lang oder Kevin Bua auf dem Fussballrasen des

FC Basel ihr Bestes geben, dann ist ein Stück Qualitätsarbeit aus Gelterkinden immer dabei. Seit 1998 produziert die Permatrend AG exklusiv alle Textildrucke, die der Club für die Ausstattung seiner Spieler braucht. Von den U7 bis zur ersten Mannschaft spielen 18 Teams im Traditionsverein. Jedes Jahr erhalten diese eine persönliche Ausrüstung, welche diverse Trainings- und Ausgangs-Outfits umfasst. Die Permatrend druckt die Nummern, Namen und Sponsorenlogos aller Spieler und auch die Matchtricot. «Wir sind stolz auf die langjährige Zusammenarbeit mit dem FCB», sagt Werner Biedert.

Die Erfolge der Vergangenheit sind kein Grund für Müsiggang. Die Permatrend AG ist immer noch voller Ideen und hat noch viele spannende Firmenjahre vor sich.

PERMAtrend

Permatrend AG, Eiweg 10, Gelterkinden, 061 985 80 00; www.permatrend.ch